

# CORONA I. SONDERUMFRAGE (n=1.465)

## Familienunternehmer in Not

### Familienunternehmer-Umfrage: Ohne Hilfe übersteht ein Drittel keine zwei Monate

Die Corona-Krise hinterlässt Spuren. Zwei Drittel (65 Prozent) der Familienunternehmer gibt in einer Umfrage an, dass ihre Unternehmenstätigkeit gesunken ist - um durchschnittlich 50 Prozent. Bei 28 Prozent ist sie gleichgeblieben, bei 7 Prozent gestiegen. 87 Prozent der Befragten geben an, dass der Ausfall vor allem auf die verringerte bzw. ausbleibende Nachfrage zurückzuführen ist.

Knapp ein Drittel (31 Prozent) der Firmen hat bereits Kurzarbeitergeld beantragt, ein Drittel (33 Prozent) beabsichtigt, dies bis zum 3. April 2020 noch zu tun. 36 Prozent haben noch kein Kurzarbeitergeld beantragt.

Ohne Hilfe übersteht ein Drittel keine zwei Monate. 33 Prozent der Befragten geben an, dass ihre Liquidität bei jetzigen Bedingungen noch bis zu 8 Wochen reicht.

„Es ist uns Familienunternehmern durchaus bewusst, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, in dieser Geschwindigkeit Milliarden für die notleidende Wirtschaft bereitzustellen. Der Erfolg der staatlichen Rettungsaktionen entscheidet sich jedoch fundamental am Faktor Zeit“, so Reinhold von Eben-Worlée, Präsident des Verbands DIE FAMILIENUNTERNEHMER. „Sollte den Unternehmen das Geld ausgehen, bevor sie an die Hilfgelder herankommen, lässt sich die wirtschaftliche Abwärtsspirale nicht mehr aufhalten. Viele Unternehmen stehen bereits, angesichts des zeitgleichen Einbruchs von Angebot und Nachfrage, mit dem Rücken an der Wand.“

Sarna Röser, Bundesvorsitzende DIE JUNGEN UNTERNEHMER: „Es gibt Liquiditätsengpässe, Auftragseinbrüche und Personalausfälle auf allen Ebenen. Immer mehr Unternehmen brechen die Einnahmen völlig weg, während die Ausgaben weiterlaufen. Die Corona-Krise bedeutet für die deutsche Wirtschaft eine Vollbremsung bei voller Fahrt. Es ist nun wichtig, die Gesetze, die den Bundestag und den Bundesrat passiert haben, schnellst möglich in die Lebenswirklichkeit der Unternehmen zu überführen.“

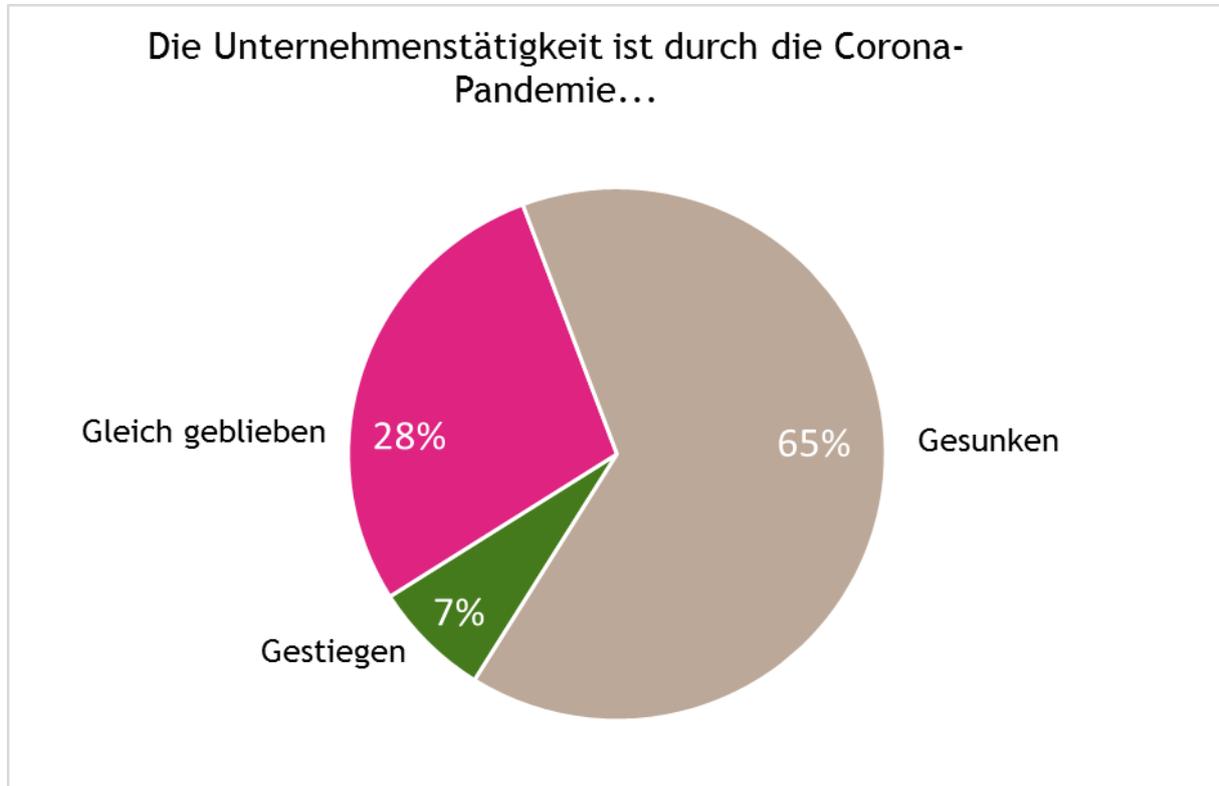
An der Umfrage nahmen 1.465 Mitglieder von DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER teil. Befragungszeitraum: 24.-27.03.2020

DIE FAMILIENUNTERNEHMER folgen als die politische Interessenvertretung für mehr als 180.000 Familienunternehmen den Werten Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Die Familienunternehmer in Deutschland beschäftigen in allen Branchen rund 8 Millionen Mitarbeiter und erwirtschaften jährlich einen Umsatz in Höhe von 1.700 Milliarden Euro.

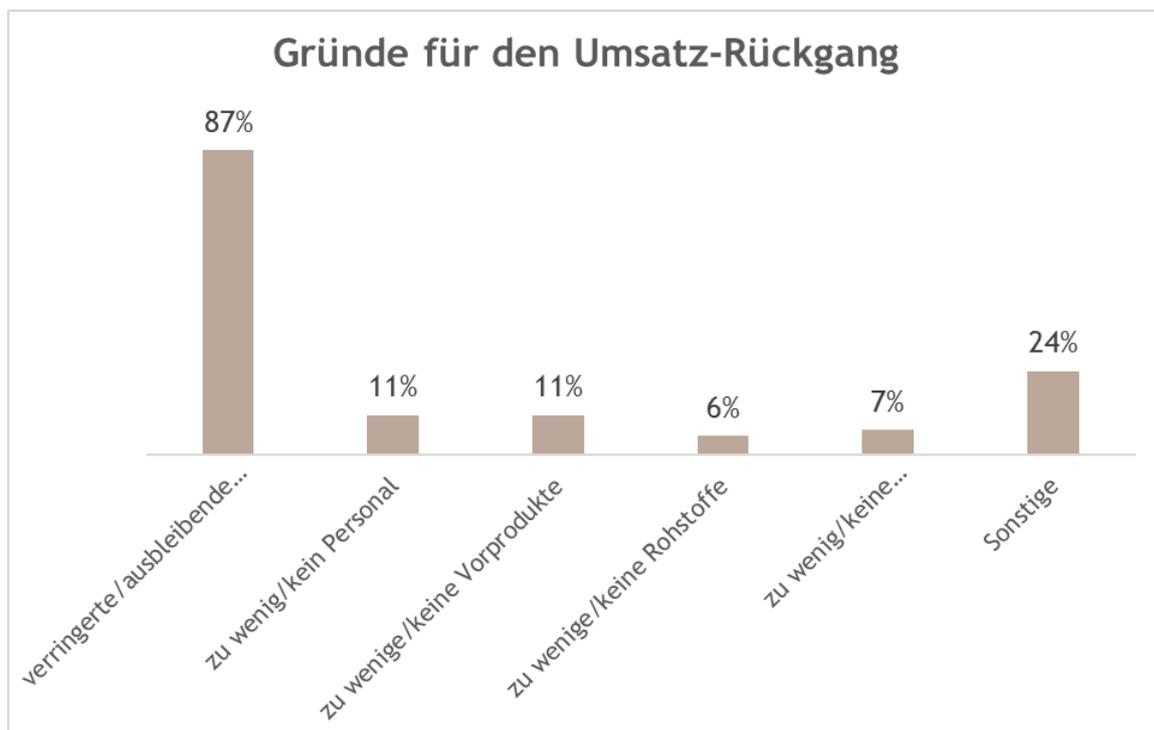
DIE JUNGEN UNTERNEHMER sind das Forum für junge Familien- und Eigentümerunternehmer bis 40 Jahre. Unter dem Motto Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung bezieht der Verband klar Stellung für eine wettbewerbsorientierte und Soziale Marktwirtschaft sowie gegen überflüssige Staatseingriffe. Die Verbandsmitglieder sind Inhaber oder Gesellschafter eines Unternehmens.

# CORONA I. SONDERUMFRAGE (n=1.465)

## I. Wegbrechende Nachfrage

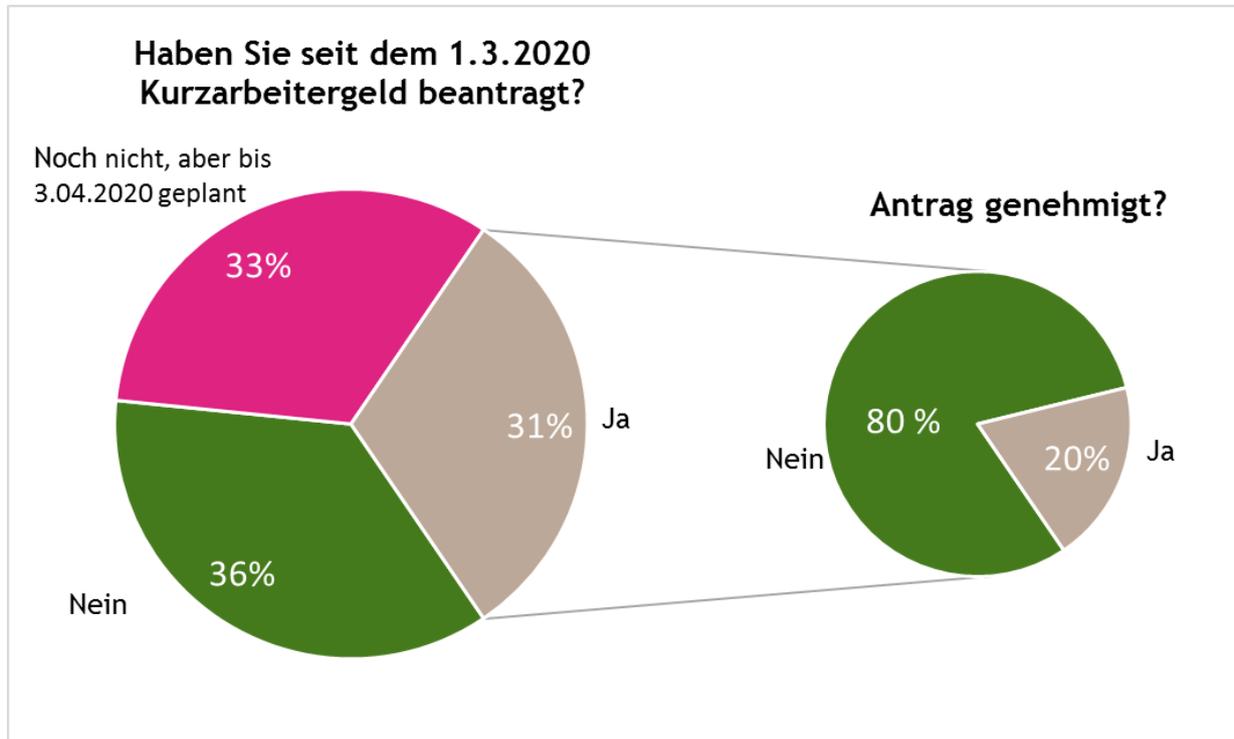


Durchschnittlicher Rückgang der Unternehmenstätigkeit um 50 Prozent.



# CORONA I. SONDERUMFRAGE (n=1.465)

## II. Kurzarbeit wird stark hochgefahren

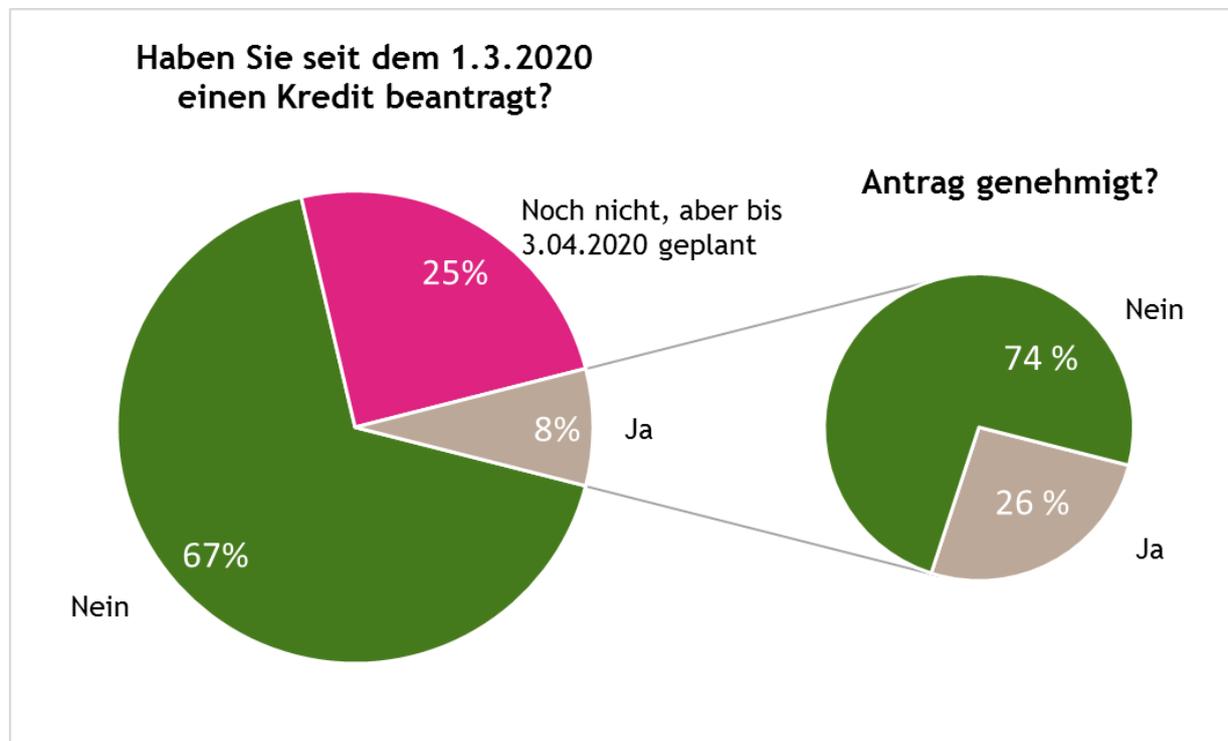


Lesehilfe: „Antrag genehmigt: nein“ beschreibt den Zustand, dass der Antrag zum Zeitpunkt der Befragung nicht genehmigt war.

Es wird keine Aussage getroffen, ob dies noch geschehen wird oder nicht.

# CORONA I. SONDERUMFRAGE (n=1.465)

## III. Kreditwelle kommt



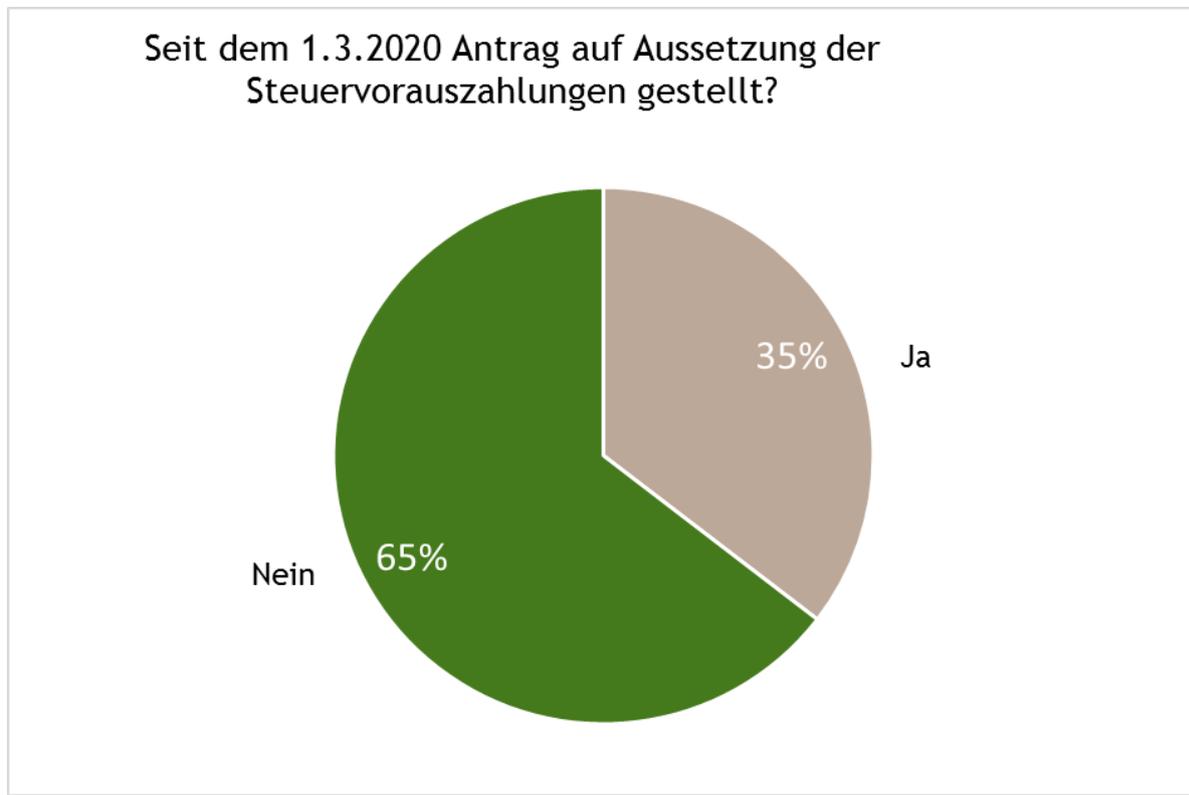
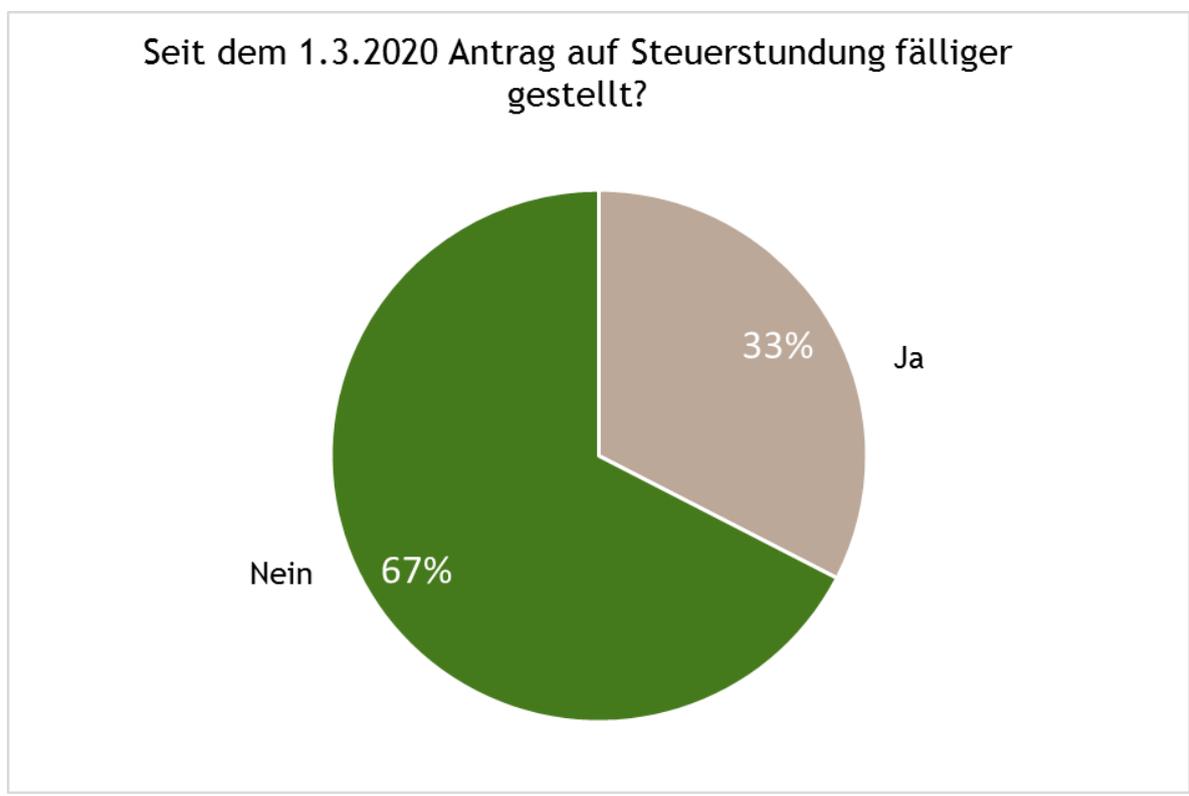
Lesehilfe: „Antrag genehmigt: nein“ beschreibt den Zustand, dass der Antrag zum Zeitpunkt der Befragung nicht genehmigt war.

Es wird keine Aussage getroffen, ob dies noch geschehen wird oder nicht.

Deutlich wird, dass die benötigte Liquidität noch nicht bei den Unternehmen angekommen ist.

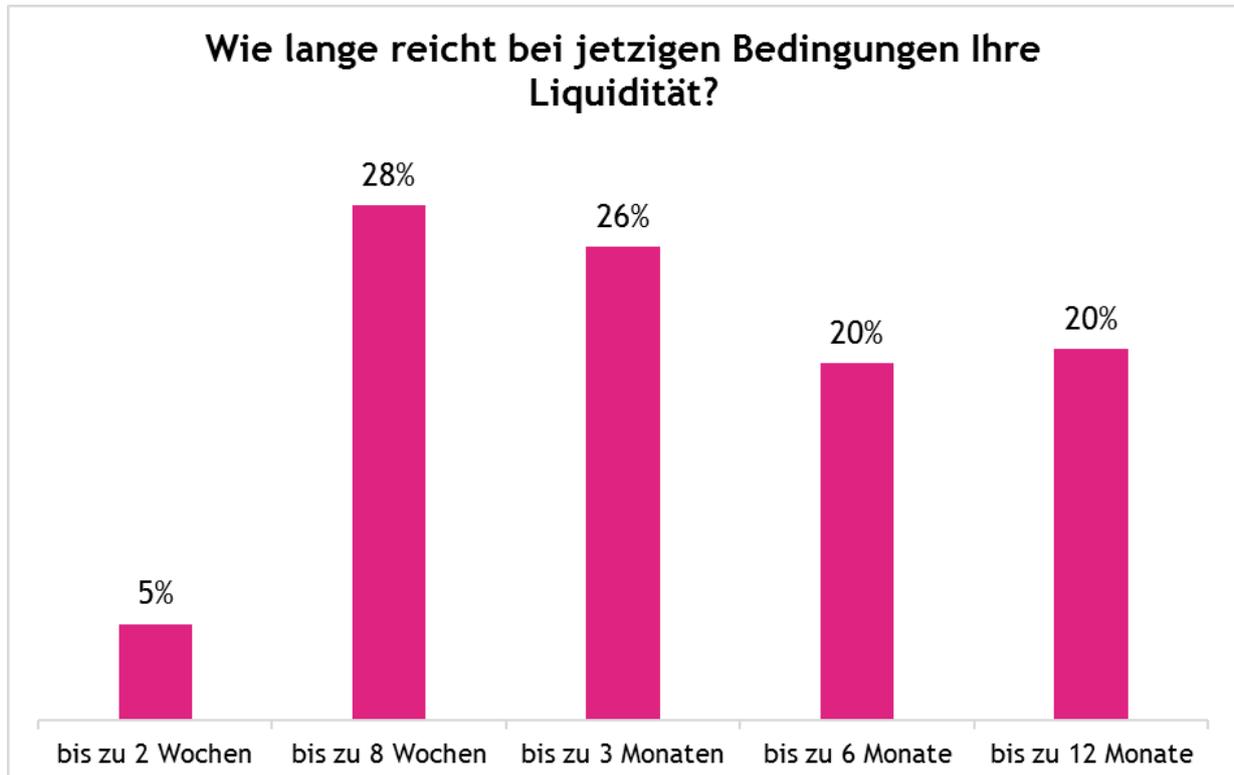
# CORONA I.SONDERUMFRAGE (n=1.465)

## III. Steuerstundung als Sofortmaßnahme



# CORONA I. SONDERUMFRAGE (n=1.465)

## IV. Ohne Hilfe übersteht ein Drittel keine zwei Monate



Befragungszeitraum: 24.-27.03.2020